

# Begleitwort zur Karte

Objektyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Jahresbericht der Geographischen Gesellschaft von Bern**

Band (Jahr): **20 (1905-1906)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Begleitwort zur Karte.

---

Die beigeheftete Kurvenkarte des Saanegebietes (im Massstab 1 : 100 000) wurde in zuvorkommender Weise von der Firma Kümmerly & Frey in Bern zur Verfügung gestellt; sie ist der von genannter Firma geschaffenen neuen *Schulwandkarte des Kantons Waadt* entnommen. Daher hat sie nur den Charakter einer Uebersichtskarte; eine Reihe im Text angeführter Punkte, Bäche, Gipfel und Orte ist weggelassen; die vorhandenen Gewässer sind zu breit gezeichnet, und viele deutsche Oertlichkeiten sind auf der Karte französisch benannt, da die Schulwandkarte ja für einen französischen Kanton bestimmt ist: so Saanen (Gessenay), Gsteig (Châlet), Jaun (Bellegarde), Imfang (La Villette), Schwarzsee (Lac noir), Saane (Sarine) und Jaunbach (Jogne). Die Sprachgrenze zieht ja auch mitten durch das Gebiet von Norden nach Süden hindurch.

Auf meinen Wunsch wurden die Strassen und Eisenbahnen weggelassen, da diese schwarzen Linien das Kartenbild für unsere Zwecke unnötig belasten. Störend wirken aber nun die dadurch entstandenen, weiss hervortretenden Streifen zwischen den braun gehaltenen Höhenkurven, namentlich in den Talengen, wo der Raum für die Verkehrslinien ausgespart war.

